BUNDESVOLONTARIATSTAGUNG 2024

Museum für ALLE!

Ein Leitfaden für ein diverses und inklusives Museum

PROGRAMM

Berlin, 11.-12. April 2024

GRUSSWORT & KONZEPTPAPIER

Wir leben in einer diversen Gesellschaft, in der kulturelle Teilhabe ein Menschenrecht ist. Doch wie können Museen und Kulturinstitutionen sich wirklich öffnen und wie kann Inklusion und Diversität in der Museumsarbeit umgesetzt werden? Die BVT 2024 steht daher unter dem Motto „Museum für ALLE!“

Diversität im Museum bedeutet für uns, dass Menschen, egal welcher ethnischen Zugehörigkeit, Genderidentität, Alters oder Bildungsschicht, mit Beeinträchtigung oder Behinderung, im Museum präsent sind. Sei es im Team, als Besucher*innen oder in den Inhalten. Eng mit einem diversen ist ein inklusives Museum verknüpft, welches Zugangsbarrieren jeder Art abbaut und ein Umfeld schafft, das eine solche Vielfältigkeit bestärkt. Wir verstehen das Hinarbeiten auf diese Ziele als Querschnittsaufgabe und wollen bei der BVT 2024 daher verschiedene Bausteine für ein inklusives und diverses Museum zusammenbringen. Ziel ist es, in allen Bereichen des musealen Arbeitens Lösungsstrategien zu finden und Praxisbeispiele aufzuzeigen.

Erstmals versuchen wir auf der BVT die Bandbreite des Aufgabenspektrums unserer Volontariate gesamtheitlich zu beleuchten. Daher werden bei der BVT 2024 Diversität und Inklusion im Spiegel der vielfältigen Aufgabenbereiche thematisiert. Wir wollen Impulse liefern, uns austauschen und voneinander lernen, um Inklusion und Diversität als Gemeinschaftsaufgabe zu sehen. – Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, dem Ziel eines Museums für ALLE näher zu kommen.

In einer gemeinsam erarbeiteten Publikation werden wir zudem der Frage nachgehen, wie unsere Museen in Zukunft zu einem diverseren und inklusiveren Ort für alle werden können. Die Ergebnisse der Bundesvolontariatstagung 2024 werden als Tagungsband veröffentlicht, um sie für zukünftige Volo-Generationen zugänglich zu machen.

Wir bedanken uns vom gesamten Team der BVT 2024 bei unseren Redner*innen, Workshopleiter*innen und allen, die dazu beigetragen haben, ein solch umfangreiches Programm anbieten zu können. Unser besonderer Dank gilt dem Deutschen Museumsbund, insbesondere Sylvia Willkomm, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Darüber hinaus danken wir dem AK Volontariat für den angeregten Austausch sowie die Möglichkeit der Vernetzung mit den Länder-AKs.

Für die Realisierung der diesjährigen Bundesvolontariatstagung gilt unser außerordentlicher Dank der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, insbesondere Udo Back und Vincent Schmidt, die uns die großzügigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Zudem danken wir den Staatlichen Museen zu Berlin, hierbei besonders Florentine Dietrich und Prof. Dr. Patricia Rahemipour, für die Bereitstellung von Workshopflächen und die enge Kooperation bei Führungen und für den freien Eintritt zu allen Häusern.

Freut euch auf ein reiches Programm mit Vorträgen aus allen Museumsbereichen, vertiefenden Workshops und Führungen.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen für eine diskriminierungssensible und barrierearme Tagung

Wir möchten die BVT 2024 diskriminierungssensibel und barrierearm gestalten. Hierzu zählen ein respektvoller Umgang sowie eine respektvolle Sprache untereinander. Unter einer diskriminierungssensiblen Sprache verstehen wir eine diverse und sensible Sprache, die nicht ausgrenzt oder diskriminiert. Eine diskriminierungssensible Sprache hinterfragt Privilegien sowie Machtmechanismen und geht verantwortungsbewusst mit diesen um. Dies kann dazu beitragen, den Ungleichheiten und Diskriminierungen, die durch Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Homophobie, Transphobie, Ableismus, Lookismus, Ageismus, Adultismus sowie Klassismus in der Gesellschaft proaktiv entgegenzutreten.

Um allen Teilnehmenden eine angenehme Tagungserfahrung zu bieten, haben wir hier ein paar Punkte zusammengetragen, an denen Ihr euch/Sie sich orientieren könnt/können:

1. Bitte achtet/achten Sie grundsätzlich auf eine diskriminierungssensible Sprache.

2. Bevor ihr/Sie mit Wortbeiträgen bei Vorträgen, Workshops etc. beginnt, stellt euch/stellen Sie sich bitte mit einer kurzen Selbstbeschreibung vor (Name, Pronomen, Funktion, Institution und kurze visuelle Beschreibung (z.B. Größe, Frisur oder ein auszeichnendes Kleidungsstück)).

3. Solltet ihr/Sollten Sie in PowerPoint-Präsentation Bilder, Grafiken oder Ähnliches präsentieren, beschreibt ihr/beschreiben Sie bitte die präsentierten Inhalte.

Safe Space und Ruheraum

Solltet ihr/Sollten Sie einen sicheren Raum für euch/sich brauchen oder eine*n Ansprechpartner*in benötigen, könnt ihr/können Sie während der Tagung jederzeit zu uns ins Tagungsbüro kommen oder unser Tagungsteam ansprechen.
Darüber hinaus bieten wir zu bestimmten Zeiten einen Ruheraum im Simón-Bolívar-Saal an. Informationen hierzu sind im Raumplan gekennzeichnet. Bitte beachtet/beachten Sie, dass hier telefonieren und laute Geräusche (z.B. Gespräche) nicht gestattet sind.

Weiterführende Literatur

Susan Arndt/Änne Seidel: Sprache dekolonisieren. „In rassistischen Wörtern steckt sehr viel Gewalt“ (23.08.2020).
bell hooks: Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind, Münster 2020.
Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main 1987.
Didier Eribon: Rückkehr nach Reims, Frankfurt am Main 2016.
Pia Rauschenberger/Trang Thu Tran: Die unangenehme Wahrheit sozialer Ungerechtigkeit (27.6.2019).
Anatol Stefanowitsch: Eine Frage der Moral. Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen, Berlin 2018.
Ders.: Politisch korrekte Sprache für mehr Meinungsfreiheit (24.2.2019).
Diversity Arts Culture. Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung.
i-PÄD Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik
Portal Intersektionalität
Leidmedien.de
DMB (Hg.): Das inklusive Museum. Leitfaden.
DMB (Hg.): Museen, Migration und kulturelle Vielfalt. Handreichungen für die Museumsarbeit, 2015.

PROGRAMM Donnerstag, 11.04.24

8:00 Eröffnung Tagungsbüro

9:00 Begrüßung

Team BVT 2024
Prof. Dr. Patricia Rahemipour, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Menekse Wenzler, Deutscher Museumsbund

9:30 Keynote – Diversität & Inklusion

Ins Handeln kommen - Museum für Alle!
Simone Doll-Gerstendörfer, Beraterin Museum und Inklusion
Sandra Kittmann, Deutsches Museum München

10:15 Kaffeepause

10:45 Vortragsslot I – Kuration

Queer Curating
Sylvia Sadzinski, Freie Kuratorin
Vermittlung als kuratorische Praxis
Daniela Bystron, Brücke-Museum

12:00 Vortragsslot II – Bildung & Vermittlung

Für, von oder mit? Neun Anregungen aus der Bildungs- und Vermittlungspraxis zur Stärkung der Relevanz von Museen
Heike Kropff, Staatliche Museen zu Berlin
Inklusive Gedenkstättenarbeit als soziale Frage:
Vom Design für Alle zum Angebot für Alle
Charlotte Trottier, Gedenkstätte Bergen-Belsen

13:15 Mittagspause

15:00 Workshops und Führungen

17:00 Podiumsgespräch – Arbeitsbedingungen im Volontariat

Laura Krüger, Wissenschaftliche Volontärin, Mitglied AK Volontariat, Ressort Kulturpolitik
Katja Boll, Stellvertretende Landesbezirksfachbereichsleiterin B bei Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Anja Schaluschke, Direktorin Museum für Kommunikation Berlin und Vorstandsmitglied Berliner Museumsverband e.V.

18:00 Messestände

19:00 Get-Together

PROGRAMM Freitag, 12.04.2024

8:00 Eröffnung Tagungsbüro

8:30 Begrüßung

Team BVT 2024
Team AK Volontariat

8:45 Vortragsslot III – Presse- & Marketingarbeit

Nichtbesucher*innen von Museen – Wer kommt warum nicht? Methoden für Nichtbesucher*innenforschung
Dr. Nora Wegner, Kulturevaluation Wegner
Ansprache auf Augenhöhe - Museumssonntag in Berlin
Paolo Stolpmann, Kulturprojekte Berlin

10:00 Kaffeepause

10:30 Vortragsslot IV – Barrierefreiheit & Denkmalschutz

Im Gespräch mit Andreas Krüger
Andreas Krüger, Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
Impulsvortrag "Barrierefreiheit und Denkmalschutz"
Sandra Kittmann, Deutsches Museum München

11:45 Vortragsslot V – Sammeln & Forschen

All Things Gender. Geschlecht im Museum sichtbar machen
Dr. Sophie Gerber, Technisches Museum Wien
Versammeln statt Anhäufen?! Geschichte und Gegenwart antirassistischer Kämpfe aushandeln
Natalie Bayer, FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Berlin

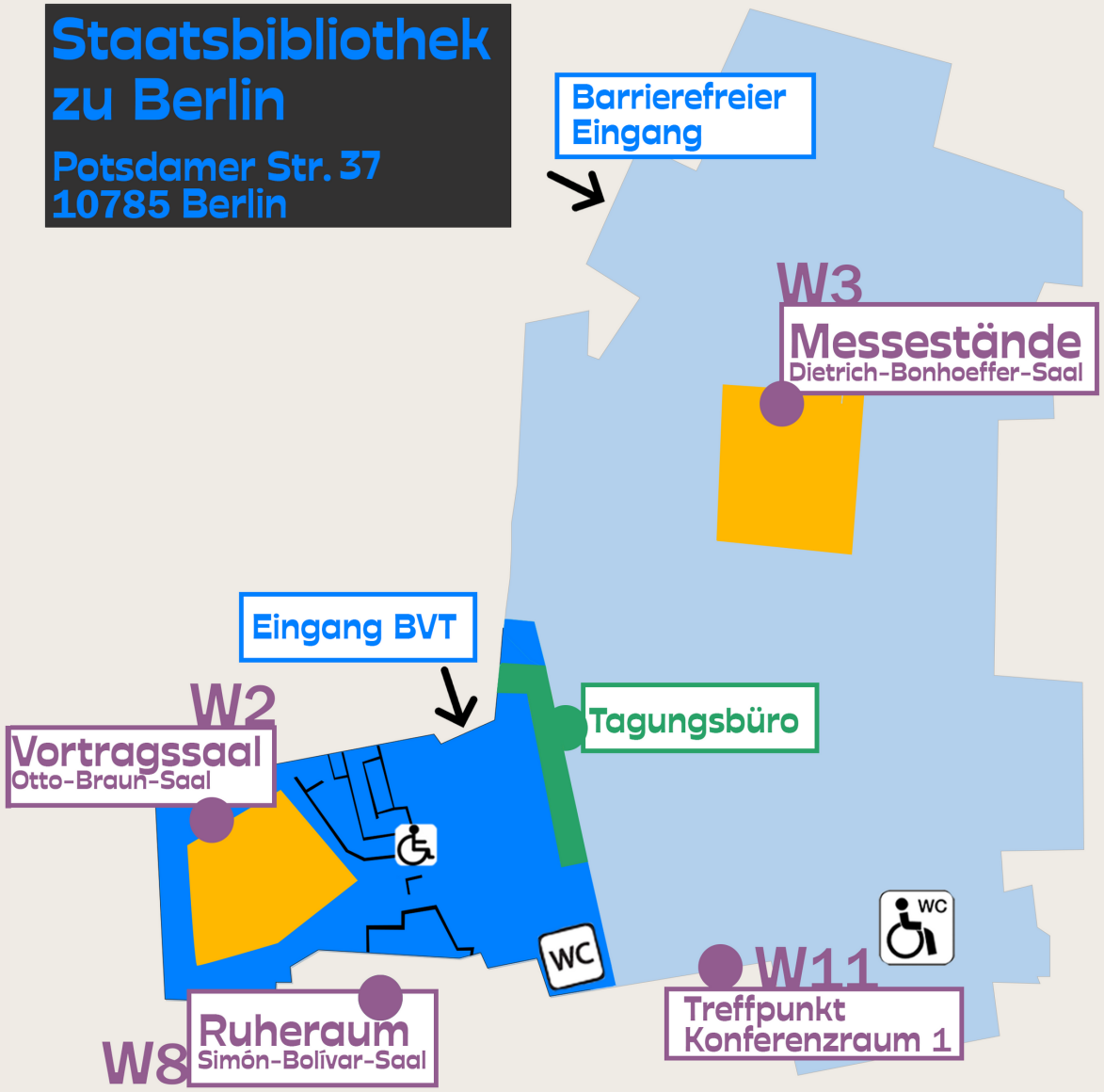
13:00 Mittagspause

14:30 AK Volontariat, Evaluierung & Neuwahl

15:30 Abschließende Worte BVT 2024

16:30 Workshops und Führungen (bis 18:30 Uhr)

STADTPLAN VORTRÄGE



VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Keynote

Ins Handeln kommen – Museum für Alle!
Simone Doll-Gerstendörfer, Beraterin Museum und Inklusion

Simone Doll-Gerstendörfer berät zu Inklusion und Diversität, u.a. für die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und ist Lehrbeauftragte an der Professur für Museologie der Universität Würzburg.

Sandra Kittmann, Deutsches Museum München
Sandra Kittmann ist seit mehr als 10 Jahren zuständig für Barrierefreiheit und Inklusion während der Generalsanierung des Deutschen Museums. Die Architektin ist darüber hinaus als Beraterin und Fachplanerin für Barrierefreies Bauen nach DIN bei der Bayerischen Architektenkammer in der Beratungsstelle Barrierefreiheit tätig.

Vortragsslot I – Kuration

Queer Curating
Sylvia Sadzinski, Freie Kuratorin

Queer Curating stellt das Museum und die Ausstellung als normalisierende Einheiten in Frage, in denen Bedeutungen geschaffen und binäre und heteronormative Strukturen verstärkt werden. Dabei umfasst queeres Kuratieren als Praxis nicht nur die Repräsentation der Vielfalt von Geschlechtern und Sexualitäten in Sammlungen und Ausstellungen. Queeres Kuratieren hinterfragt u.a. was wir zeigen und für wen, wie wir es zeigen, wie wir es vermitteln und wie wir miteinander arbeiten.

Sylvia Sadzinski kuratiert, forscht, schreibt und lehrt. Sie ist als Co-Leitung des feministischen Berliner Ausstellungsraums alpha nova & galerie futura und als freie Kuratorin tätig, Dozentin am Node Center for Curatorial Studies und unterrichtet aktuell an der Universität der Künste Berlin.

VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Vortragsslot I – Kuration

Vermittlung als kuratorische Praxis
Daniela Bystron, Brücke-Museum

Was wird eigentlich alles in Museen kuratiert? Für wen, von wem und mit wem? Daniela Bystron, Kuratorin für Outreach, berichtet aus ihrer Perspektive als Vermittlerin über kuratorische Prozesse im Museum. Sie stellt einige Beispiele aus ihrer Arbeitspraxis sowie Referenzprojekte vor. Der Titel "Vermittlung als kuratorische Praxis" ist einem Aufsatz der Kuratorin/Vermittlerin und nun Lehrerin Julia Schäfer entliehen.

Daniela Bystron, *1975, ist seit April 2018 Kuratorin für Outreach/Programm im Brücke-Museum Berlin. Von 2006 bis 2018 leitete sie die Kunstvermittlung im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin und in der Neuen Nationalgalerie bei den Staatlichen Museen zu Berlin. Sie studierte Kunst- und Rehabilitationspädagogik sowie Kunstgeschichte, Philosophie und Medienwissenschaften in Köln, Düsseldorf und Zürich. Sie hat Lehraufträge u.a. an der weißensee kunsthochschule berlin, Freien Universität Berlin, Universität der Künste Berlin, HTW Berlin und Leipzig, Bundesakademie für kulturelle Bildung und lab.Bode Berlin.

In ihrer kuratorischen und Vermittlungspraxis interessiert sich Daniela Bystron vor allem für die Hinterfragung musealer Routinen und einen kanonischen Wissensbegriff, räumliche und soziale Settings sowie kooperative Arbeitsformen. Mit Julia Schäfer kuratierte sie 2014 an der GfZK in Leipzig die Ausstellung "Was das Ich von selbst erfährt? (Lernen in Eigenregie)"; 2014-2016 gestaltet sie im Rahmen der Ausstellung "A-Z. Die Sammlung Marzona" einen Dokumentations- und Publikumsraum; 2018 kuratierte sie gemeinsam mit Susanne Weiß Raum und Programm unter dem Titel "Unfinished Glossary" im Hamburger Bahnhof. Gemeinsam mit Pegah Byroum-Wand arbeitete sie 2020-2022 in Projekten wie „Reflexionen. Koloniales Erbe im Brücke-Museum“ und 2021 mit Judith Kirchner im digitalen Wissensprojekt „Various Answers. Sprache, Wissen, Narrationen“. Seit 2021 bespielt sie den "Waldraum", einen Glaspavillon im Garten des Brücke-Museum als Ort für künstlerische und soziale Begegnungen und Debatten.

VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Vortragsslot II – Bildung & Vermittlung

Für, von oder mit? Neun Anregungen aus der Bildungs- und Vermittlungspraxis zur Stärkung der Relevanz von Museen
Heike Kropff, Staatliche Museen zu Berlin

„Die Relevanz eines Museums ist unmittelbar abhängig von der Qualität seiner publikumsorientierten Arbeit“ (Leitfaden des DMB, Bildung und Vermittlung in Museen gestalten, 2020, S. 18). Der Blick zurück auf eine fast 25jährige Berufsbiografie in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit von Museen könnte ernüchternd sein: Trotz großer Projekte wie z.B. „lab.Bode - Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“ oder „Haus Bastian Zentrum für kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin“ sind die Beharrungskräfte in Museen groß. Eine gleichberechtigt in der Institution verankerte, starke, sichtbar und selbstbewusst agierende Bildungs- und Vermittlungsarbeit ist eher eine Seltenheit als die Regel. Umso wichtiger, dass die nächste Generation von Museumsmacher*innen den gesellschafts- und bildungspolitischen Auftrag von Museen nicht nur erkennt, sondern sich engagiert und mit Freude, für die strukturelle Stärkung der Bildung und Vermittlung als treibende Kraft der Institution einsetzt. Im Rahmen meines Beitrags möchte ich Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und Mut machen, Bildung und Vermittlung groß zu denken.

Heike Kropff ist seit August 2013 Leiterin der Abteilung Bildung/ Kommunikation der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Von 2008 bis 2013 verantwortete sie als Kuratorin für Bildung und Vermittlung diesen Aufgabenbereich im Museum Folkwang, Essen. Von 2005 bis 2008 leitete sie die Kunstvermittlung im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster sowie die Vermittlungsarbeit der Großausstellung *skulptur projekte münster 07*. Zuvor war sie an verschiedenen Institutionen tätig, z.B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, dem Museumsdienst Köln, der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf und dem Museum Ludwig in Köln. Sie ist seit 2008 mit Lehraufträgen an verschiedenen Universitäten betraut, z.B. der Technischen Universität Berlin, der Freien Universität Berlin, der Ruhr Universität Bochum, der Universität Hamburg und der Karlshochschule International University, Karlsruhe. Von 1997 bis 2004 betrieb sie einen freien Ausstellungsraum in Köln.

VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Vortragsslot II – Bildung & Vermittlung

Inklusive Gedenkstättenarbeit als soziale Frage: Vom Design für Alle zum Angebot für Alle
Charlotte Trottier, Gedenkstätte Bergen-Belsen

Charlotte Trottier studierte Philosophie und Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig, wo sie im Anschluss an ihr Studium bis einschließlich September 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war. Seit Oktober 2021 in der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bergen-Belsen, arbeitete sie in verschiedenen Projekten zu den Themen Täterschaft und Polizeigeschichte und koordinierte die Umsetzung eines Designs für Alle in einem Wanderausstellungsprojekt der Gedenkstätte. Neben der Programmlinie ‚Studientage' ist sie als pädagogische Mitarbeiterin für die Koordination und Entwicklung eines Angebots für Alle tätig, das die Erweiterung und Umsetzung gesellschaftlicher Teilhabe in der historisch-politischen Bildung zum Ziel hat.

Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen neben Aspekten der Gedenk- und Erinnerungskultur in der politischen Philosophie und Rechtsphilosophie sowie Rechts-, Migrations- und jüdischen (Ideen-)Geschichte der Moderne. Während ihres Studiums war sie an verschiedenen Instituten an den Universitäten Leipzig und Haifa sowie am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow tätig. Berufsbegleitend promoviert sie am Lehrstuhl für Kulturphilosophie/Kulturtheorie der Universität Leipzig.

Vortragsslot III – Presse- & Marketingarbeit

Nichtbesucher*innen von Museen – Wer kommt warum nicht? Methoden für Nichtbesucher*innenforschung
Dr. Nora Wegner, Kulturevaluation Wegner

Auf dem Weg zu einem inklusiven und diversen Museum sollten Museen sich auch der Frage stellen: Wer sind unsere Nichtbesucher*innen? Warum kommen Zielgruppen nicht ins Haus und wie lässt sich dies ändern?
Der Vortrag will zu Nichtbesucher*innenforschung ermutigen. Es wird aufgezeigt, wie Museen etwas über ihre noch nicht erreichten Zielgruppen erfahren können, welche Zugänge es gibt und welche Methoden eingesetzt werden können. Dabei werden an Praxisbeispielen auch einfach umsetzbare Methoden vorgestellt.

Dr. Nora Wegner ist als Geschäftsführerin von KULTUREVALUATION WEGNER spezialisiert auf Publikums- und Nichtbesucher*innenforschung. Sie führt empirische Studien durch oder berät bei methodischen Fragen.

VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Vortragsslot III – Presse- & Marketingarbeit

Ansprache auf Augenhöhe – Museumssonntag Berlin
Paolo Stolpmann, Kulturprojekte Berlin

Wir hören es überall: Museen wollen diverser werden. Was heißt das? Mehr Diversität im Publikum, im Programm oder beim Personal? Wir sehen auch: Der Diskurs in den Museen über das Thema Diversität ist laut, aktives Handeln oftmals kaum wahrnehmbar. Am Beispiel der Kommunikationskampagne des eintrittsfreien Museumssonntags in Berlin soll dargestellt werden, was erforderlich ist, um die Publikumsansprache auf Augenhöhe auszurichten. Zugleich soll kritisch betrachtet werden, dass der Entwicklungsprozess des Projekts aus Diversitätsgesichtspunkten bestehende Ungleichheits- und Machtdynamiken reproduziert hat. Wie können wir Diversitätsentwicklung also als Prozess und nicht als Thema in Erscheinung treten lassen?

Paolo Stolpmann (er/ihm) ist Kulturmanager. Als Leiter des Museumsdienst Berlin liegt sein Fokus auf Teilhabeförderung und der außerschulischen Bildungsarbeit in Museen, Ausstellungshäusern und Gedenkstätten. Seit 2023 verantwortet er das Projekt eintrittsfreier Museumssonntag bei Kulturprojekte Berlin.

Vortragsslot IV – Barrierefreiheit & Denkmalschutz

Im Gespräch mit Andreas Krüger
Andreas Krüger, Referent für Barrierefreiheit und Inklusion, Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Die Berlinische Galerie möchte eine Kulturinstitution für alle sein. Aus dem Grund befördert das Landesmuseum seit 2013 den Prozess hin zu einem inklusiven Haus. Eine barrierefreie Gestaltung ihrer Ausstellungen und des Bildungsprogramms sollen den Zugang zur Kunst verbessern und zu einem multisensorischen Erlebnis für Menschen mit und ohne Behinderungen beitragen. Doch wie lässt sich Barrierefreiheit in einem Museum realisieren und dauerhaft verstetigen?

Andreas Krüger ist Referent für Barrierefreiheit und Inklusion in der Berlinischen Galerie. Dort verantwortet er ein barrierefreies Bildungsprogramm und setzt sich für einen inklusionsorientierten Zugang zum Museum ein.

VORTRÄGE

Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin

Vortragsslot IV – Barrierefreiheit & Denkmalschutz

Impulsvortrag "Barrierefreiheit und Denkmalschutz"
Sandra Kittmann, Deutsches Museum München

Das Deutsche Museum steht allen Menschen offen und soll durch eine besucherfreundliche Konzeption einen inklusiven Museumsbesuch ermöglichen. Unabhängig von der Diversität der Besuchenden und deren körperlichen oder kognitiven Einschränkungen wird Teilhabe an der naturwissenschaftlich-technischen Wissensvermittlung ermöglicht. Wie dies bei den fortlaufenden Modernisierungsmaßnahmen des Museums und seiner Ausstellungen in einem teils denkmalgeschützten Gebäude bei laufendem Betrieb realisiert werden konnte, welche Herausforderungen und Hürden bestehen und wie diesen begegnet wird, um das Ziel eines „Museums für alle“ nicht aus den Augen zu verlieren, wird in diesem Impulsvortrag präsentiert.

Sandra Kittmann ist seit mehr als 10 Jahren zuständig für Barrierefreiheit und Inklusion während der Generalsanierung des Deutschen Museums. Die Architektin ist darüber hinaus als Beraterin und Fachplanerin für Barrierefreies Bauen nach DIN bei der Bayerischen Architektenkammer in der Beratungsstelle Barrierefreiheit tätig.

Vortragsslot V – Sammeln & Forschen

All Things Gender. Geschlecht im Museum sichtbar machen
Dr. Sophie Gerber, Technisches Museum Wien

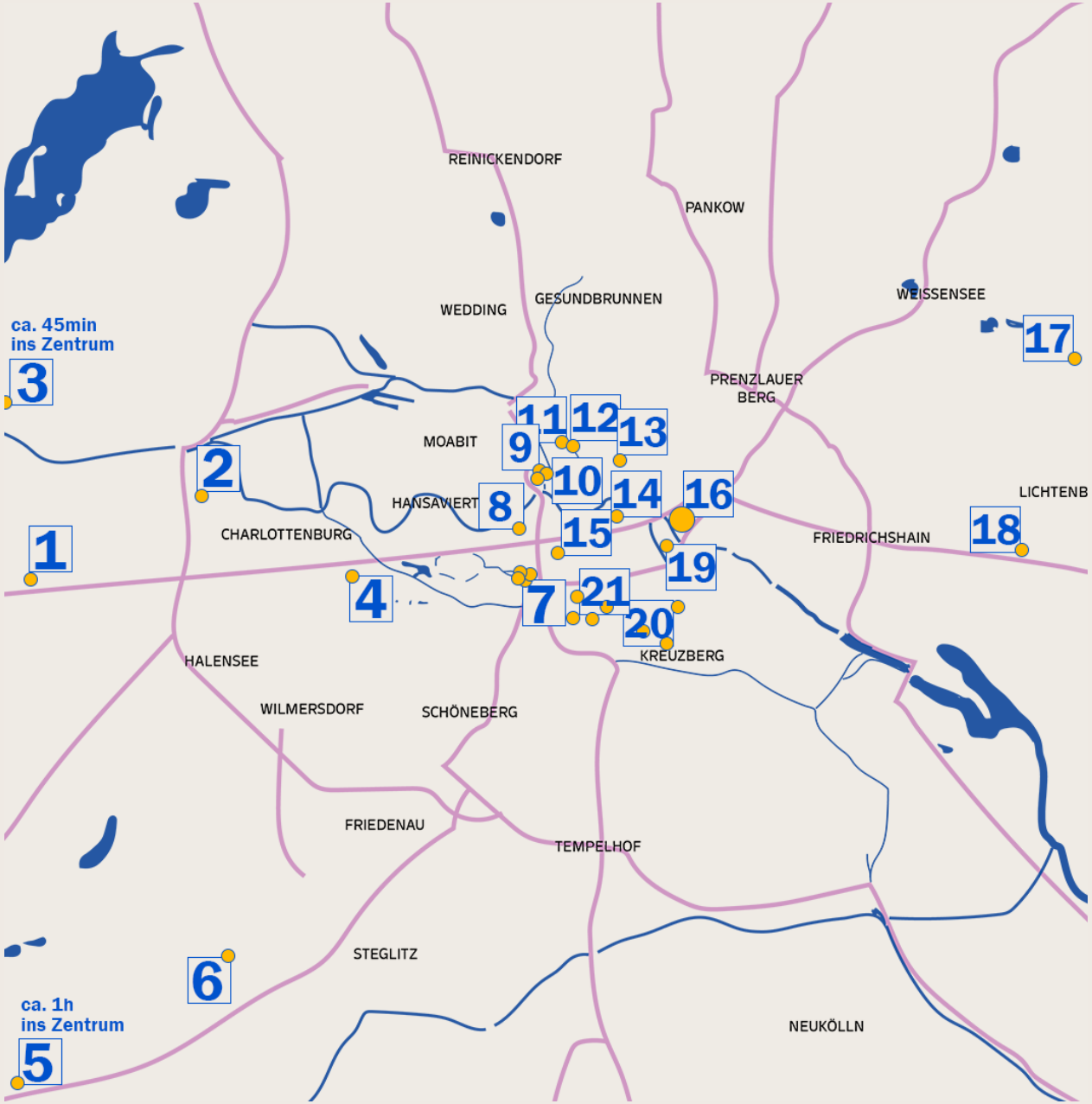
Museumstraditionen unterliegen derzeit einer eingehenden Prüfung und auch die Technikmuseen werden sich ihrer Verantwortung gegenüber einer diversen Gesellschaft immer stärker bewusst. Daraus ergeben sich neue Anforderungen an die Museumsarbeit und den Umgang mit Sammlungen. Erlerntes Wissen muss neu befragt, Dinge aus ungewohnten Blickwinkeln betrachtet und Ein- und Ausschlüsse reflektiert werden. Anhand von Beispielen aus dem TMW werden Impulse zur Arbeit mit Museumssammlungen aus der Perspektive von Gender und Geschlecht gegeben. Welche Wege und Methoden für gendersensibles Sammeln und Forschen im Museum gibt es – und welche Hürden?

Dr. Sophie Gerber ist Kustodin am Technischen Museum Wien. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Strategien für diversitätsorientiertes, genderinformiertes Sammeln, Ausstellen und Forschen in Technik- und Wissenschaftsmuseen auseinander.

Versammeln statt Anhäufen?! Geschichte und Gegenwart antirassistischer Kämpfe aushandeln
Natalie Bayer, FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Berlin

Natalie Bayer ist Leiterin des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums in Berlin. In ihrer Arbeit setzt sie sich u.a. mit Rassismus, Migrationsgesellschaft und sozialen Kämpfen auseinander.

STADTPLAN FÜHRUNGEN



1 Georg Kolbe Museum

2 Gipsformerei

3 Zitadelle Spandau

4 Museum für Fotografie

5 Haus der Wannsee-Konferenz

6 Museum Europäischer Kulturen

7 Kupferstichkabinett, Neue Nationalgalerie, Gemäldegalerie, Musikinstrumenten-Museum

8 Haus der Kulturen der Welt

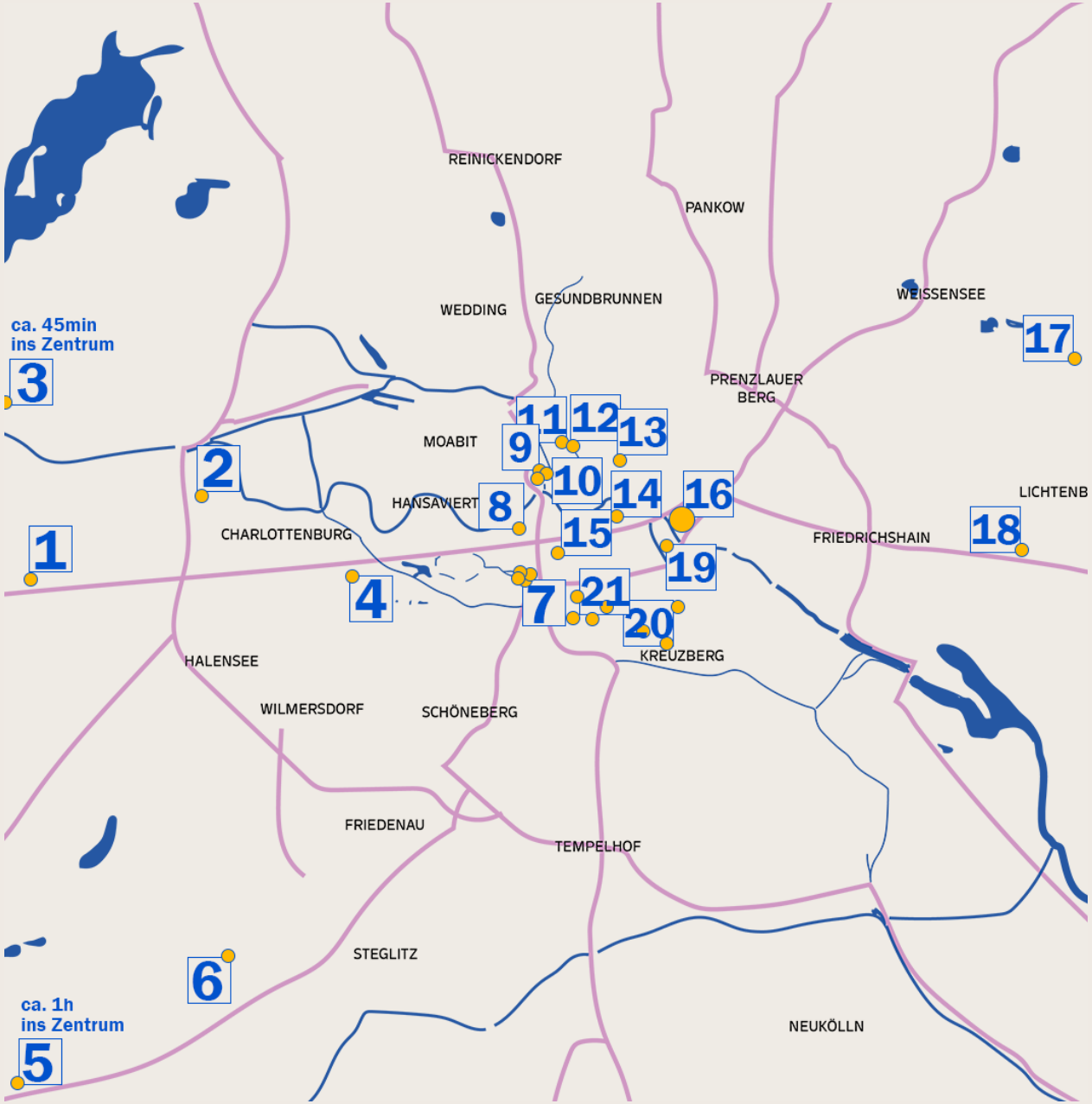
9 Futurium, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

10 Hamburger Bahnhof

11 Naturkundemuseum

Museen mit dieser Markierung gehören zu den Staatlichen Museen zu Berlin. Der Eintritt ist für euch mit eurem Namensschild frei!

STADTPLAN FÜHRUNGEN



12 Neuer Berliner Kunstverein

13 KW Institute for Contemporary Art

14 Stabi Kulturwerk

15 Akademie der Künste, Bilderkeller

16 Museum für Vor- und Frühgeschichte, Münzenkabinett, Bode-Museum, DDR Museum, Antikensammlung, Altes Museum, Alte Nationalgalerie, Deutsches Historisches Museum

17 Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

18 Stasimuseum

19 Palais Populaire (Deutsche Bank)

20 Jüdisches Museum, ANOHA, Berlinische Galerie

21 Museum für Kommunikation, Topographie des Terrors, Deutsches Spionagemuseum, Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Museen mit dieser Markierung gehören zu den Staatlichen Museen zu Berlin. Der Eintritt ist für euch mit eurem Namensschild frei!

Diversität & Inklusion

F02 Museum Europäischer Kulturen, SMB | 45 min
Sonderausstellung "Läuft. Die Ausstellung über Menstruation" & inklusive Sprache mit Volontär Moritz Roemer

Sonder- & Dauerausstellung

F03 Neue Nationalgalerie, SMB | 2 min
Neue Sammlungspräsentation „Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft Sammlung der Nationalgalerie 1945–2000" mit Kunstvermittlerin Julia Freiboth und Volontär*innen Sarah Hampel & Jill Praus

F04 Deutsches Spionagemuseum | 10 min | Beginn Do. 15:15 Uhr
Dauerausstellung mit Sammlungsleiter Florian Schimikowksi

F06 Hamburger Bahnhof, SMB | 20 min
Dauer-/Sonderausstellung mit Volontärin Agnes Rameder am Donnerstag & Schwerpunkt Restauration mit Restauratorin Elisa Carl am Freitag

F09 Haus der Kulturen der Welt (HKW) | 25 min
Sonderausstellung "Echos der Bruderländer" mit Volontär Finn Dittmer

Sonder- & Dauerausstellung

F10 Alte Nationalgalerie, SMB | 25 min
Dauerausstellung mit Volontärin Ana Nasyrova

F11 Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.) | 30 min
Berliner Senats-StipendiatInnen “A Home For Something Unknown" mit Kuratorin Layla Burger-Lichtenstein & Kuratorischer Assistentin Susanne Mierzwiak

F13 Museum für Naturkunde | 30 min | Beginn Do. 15:20 Uhr
Dauerausstellung und Kuration mit Kuratorinnen Linda Gálle & Nadine Kühne

Notitzen

Diversität & Inklusion

F14 Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung | 15 min
Ausstellung und Inklusionskonzept (Tastmodelle, einfache Sprache, inklusive Audioguides) mit Vermittlerin Ida Louise Hattenberger

F15 ANOHA, Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin | 30 min | Beginn 15:20 Uhr
Partizipation und Inklusion mit Leiterin Ane Kleine-Engel

F16 Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen | 60 min
Inklusion und Barrierefreiheit mit Mitarbeiterin für Outreach der Bildungsabteilung und Volontärin Pauline Pieper

Kuration

F18 Futurium | 25 min
Hinter den Kulissen im Futurium, Schwerpunkt Kuration mit Ausstellungsleiterin Dr. Gabriele Zipf

Bildung & Vermittlung

F19 Deutsches Historisches Museum | 25 min
Sonderausstellung „Roads not Taken Oder: Es hätte auch anders kommen können“ Schwerpunkt auf Inklusive Gestaltung mit Referent Andreas Ziepa

Sonder- & Dauerausstellung

F05 Akademie der Künste | 15 min 20 min
Bilderkeller (Dauerausstellung) mit Dr. Marion Neumann

F07 DDR Museum | 30 min
Dauerausstellung mit wissenschaftlichem Mitarbeiter Patrick Opitz

F08 Stabi Kulturwerk | 20 min | Beginn 15:30 Uhr
Konzeption und Highlights der Dauerausstellung mit Leiter Vincent Schmidt

F20 Kupferstichkabinett, SMB | 5 min
Ausstellung “Die gerettete Moderne. Meisterwerke von Kirchner bis Picasso” mit Kurator Dr. Andreas Schalhorn

F21 Gemäldegalerie, SMB | 5 min
Dauerausstellung mit Kuratorin Dr. Sarah Salomon

F22 Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung | 5 min
Dauerausstellung mit Kurator Dr. Benedikt Brilmayer

F23 Museum für Kommunikation Berlin | 15 min 20 min
Dauerausstellung mit Volontär*in N. N.

Sonder- & Dauerausstellung

F24 Museum für Kommunikation Berlin | 15 min 20 min
Sonderausstellung "KLIMA_X – Warum tun wir nicht, was wir wissen?" mit Volontär*in N. N.

F25 Museum für Kommunikation Berlin | 15 min 20 min
Architektur der Museumsbaus mit Volontär*in N. N.

F27 Antikensammlung, Altes Museum SMB | 20 min
Konzeption der Dauerausstellung mit Stellvertretendem Direktor Dr. Martin Maischberger

F31 Berlinische Galerie | 30 min
"Hans Uhlmann. Experimentelles Formen" und "Closer to Nature. Bauen mit Pilz, Baum, Lehm" mit Volontärin Sophie Angelov & Mitarbeiter Nils Philippi

F32 Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité | 35 min
Ausstellungsführung mit Museumspädagogin Nathalie Stelmach

F33 Georg Kolbe Museum | 40 min | Beginn 15:15 Uhr
Sonderausstellung "Noa Eshkol. No Time to Dance" mit Volontärin Eva da Silva Antunes Alves

Sonder- & Dauerausstellung

F34 Münzkabinett, Bode-Museum, SMB | 30 min
Ausstellungsrundgang zur Sammlung, Erforschung und Präsentation des Kulturguts “Münze und Medaille” mit Wissenschaftlichem Mitarbeiter Dr. Johannes Eberhardt

F35 Haus der Wannsee-Konferenz | 60 min
Sonderausstellung “Im Design für alle” mit Volontärin Judith Alberth

Notitzen

FÜHRUNGEN

Nur Freitag

Diversität & Inklusion

F01 PalaisPopulaire (Deutsche Bank) | 20 min
Führungen Ausstellung “Deutsche Bank - Artist of the Year 2023 - La Chola Poblete” mit wissenschaftlichem Mitarbeiter

F36 Antikensammlung, Altes Museum SMB | 30 min
Inklusive Angebote in der Antikensammlung mit Wissenschaftlicher Mitarbeiterin für Bildung & Vermittlung Maralena Schmidt

F37 Deutsches Historisches Museum | 25 min
Ausstellung „Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland" Schwerpunkt Ausstellungsgestaltung und Vermittlung für Kinder und Erwachsene mit Fachbereichsleitung für Bildung & Vermittlung Brigitte Vogel

F38 Futurium | 25 min
Hinter den Kulissen im Futurium, Schwerpunkt Inklusion mit Referentin des Direktors Kristina Pecia

F39 Jüdisches Museum Berlin | 30 min
Inklusiven Bildungsangeboten im JMB mit Leiterin der Bildungsabteilung Diana Dressel

F40 Jüdisches Museum Berlin | 30 min
Inklusive Inhalte der Dauerausstellung mit Kuratorin Maren Krüger

Restaurierung & Handwerk

F41 Kupferstichkabinett, SMB | 5 min
Führung durch die Papierwerkstatt und Restaurierung mit Restaurator*innen N. N.

Sammeln & Forschen

F42 Gipsformerei, SMB | 50 min
Schwerpunkt wissenschaftliche Sammlungsarbeit mit Kuratorin Dr. Veronika Tocha

Sonder- & Dauerausstellung

F12 Stasimuseum | 50 min
Dauerausstellung mit Referent*innen des Museums

F43 Gemäldegalerie, SMB | 5 min
Sonderausstellung "Auftakt. Von Odessa nach Berlin" mit Kuratorin Dr. Sabine Lata

F44 Topographie des Terrors | 15 min
Dauerausstellung N. N.

F45 Museum für Fotografie, SMB | 25 min | Beginn 17:00 Uhr
Sonderausstellung "Michael Wesely im Museum für Fotografie" mit Volontärin Friederike Eden

F46 Münzkabinett, Bode-Museum, SMB | 30 min
Ausstellungsrundgang u. a. zur Sammlung, Erforschung und Präsentation des Kulturguts ‚Münze und Medaille' mit Volontär Max Resch

FÜHRUNGEN

Nur Freitag

Sonder- & Dauerausstellung

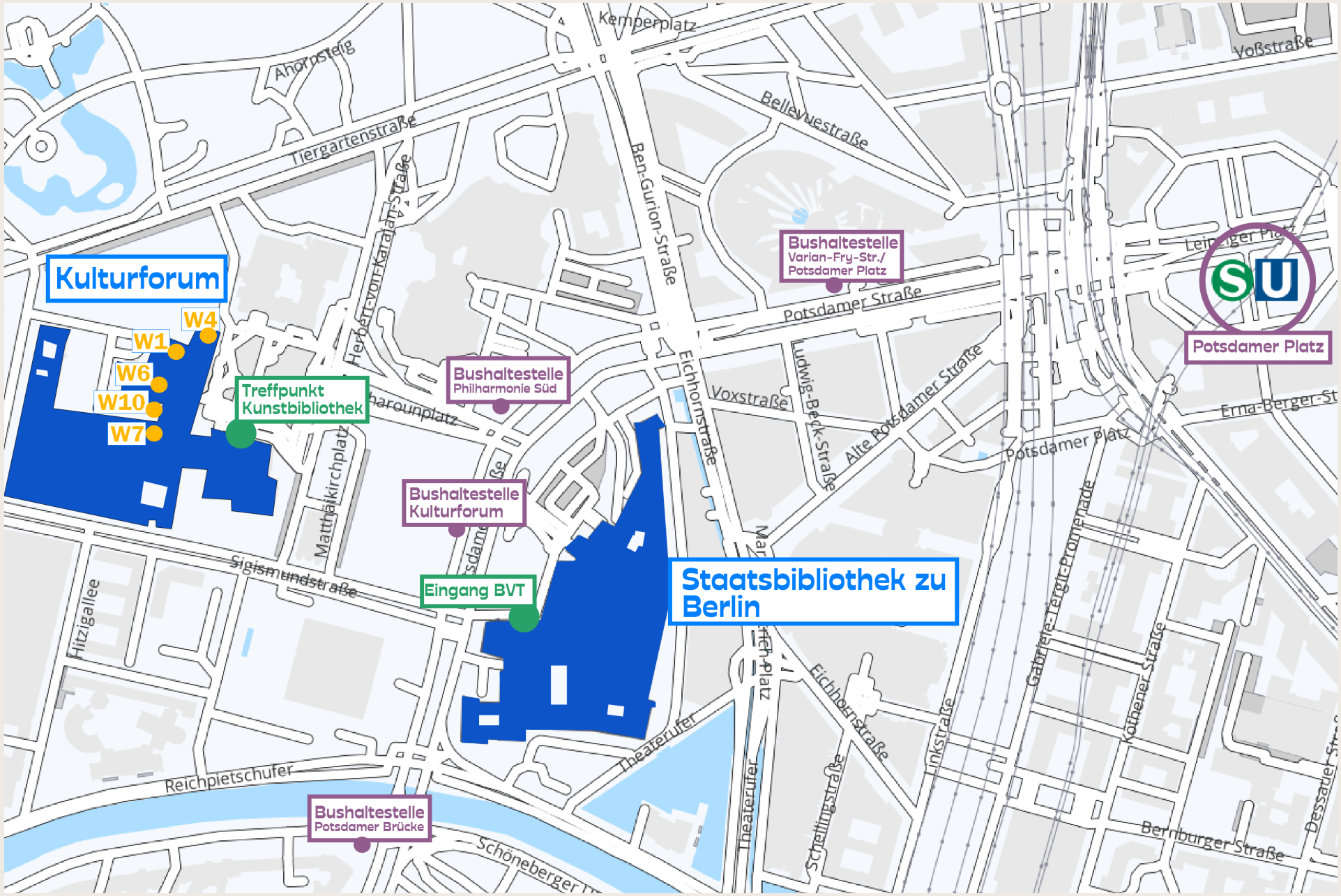
F47 Museums für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum, SMB
Dauerausstellung mit Volontär David F. Hölscher **| 30 min**

F48 KW Institute for Contemporary Art | 20 min
Ausstellung "Poetics of Encryption" mit kuratorischer Assistenz Lara Scherrieble

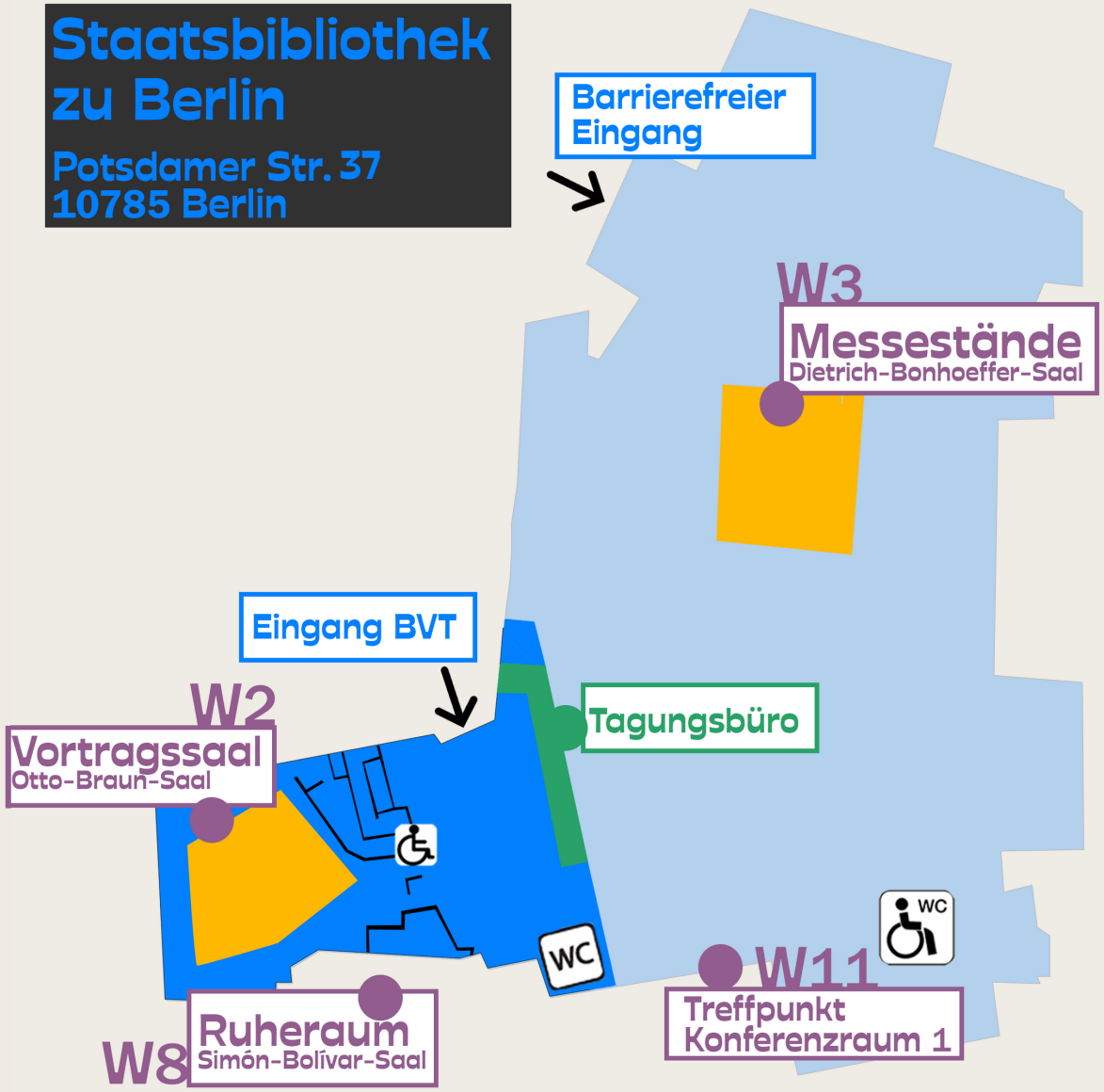
F49 Zitadelle Spandau | 60 min
Spaziergang über das Gelände & Zentrum für Aktuelle Kunst mit Volontär Julien Rathje

Notitzen

STADTPLAN WORKSHOPS



STADTPLAN WORKSHOPS



Donnerstag & Freitag

W01 Das inklusive Museum – Teil haben, Teil werden, Teil sein
Svenja Gaube, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

W02 Leben in der Migrationsgesellschaft – Erfahrungen migrantischer Zeitzeug:innen im Schulunterricht
Christin Sommerfeld, Zeitzeug:innenbörse e. V.

W03 Wie entstehen bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote?
Lisa Sarachman, Stiftung Stadtmuseum Berlin

W04 Den Weg frei machen – Barrierefreie Vermittlung
Jacqueline Estelle Hartwig, Dr. Dorothee Entrup, Benedicta von Wissmann, Museum Barberini Potsdam

W05 Digital Barrieren abbauen – Probiert es selbst aus am Beispiel inklusiver Projekte des Jüdischen Museums Berlin!
Svenja Gründler & David Studniberg, Jüdisches Museum Berlin

W06 Guides mit Lernschwierigkeiten: Inklusive Formate in den Gedenkstätten Brandenburg an der Havel
Christian Marx, Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

Nur Donnerstag

W07 Die Freiflächen: Haltung, Anspruch und Sand im Getriebe
Brenda Spiesbach & Sophie Perl, Stiftung Stadtmuseum Berlin

W08 Geschichte mit allen Sinnen erleben - Sensory Journey zur Berliner Mauer
Dr. Katrin Passens, Stiftung Berliner Mauer

W09 Digitale Barrierefreiheit
Nina Krusche, Goethe-Institut München

W10 Gemeinsam gestalten: Perspektivenvielfalt im Museumskontext
Ulrike Gehen, Arthur Hackenthal, Stefan Friese & Stefanie Trzecinski, KOPF, HAND + FUSS gGmbH

W11 Weiterkommen – Für mehr Diversität und Inklusion im TECHNOSEUM
Maike Sambaß, Viktoria Schüffner & Anna-Lena Göbel, TECHNOSEUM Mannheim

Nur Freitag

W12 Queeres Sammeln – Sammeln Queeren | 15 min
Jessica Walter, Schwules Museum Berlin

W01 Das inklusive Museum – Teil haben, Teil werden, Teil sein

Svenja Gaube, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Raum: Workshopfläche 1, Foyer Kulturforum
Treffpunkt: Draußen vor der Kunstbibliothek am Kulturforum (Seite 18)

Im inklusiven Museum geht es um mehr als rein physische Zugänglichkeit. Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderung meint Repräsentation ebenso wie Mitgestaltung und eigene kulturelle Betätigung. Wie kommen Menschen mit Behinderung im Museum vor? Wo können sie kulturell aktiv werden und partizipieren? Und was ist die Rolle von Bildung und Vermittlung in diesem Prozess? Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam Ideen, wie Bildung und Vermittlung die Partizipation und Repräsentation von Menschen mit Behinderung in Museen und Ausstellungen befördern können. Ergebnis ist offen.

W02 Leben in der Migrationsgesellschaft – Erfahrungen migrantischer Zeitzeug:innen im Schulunterricht"

Christin Sommerfeld, Zeitzeug:innenbörse e. V.

Raum: Staatsbibliothek, Otto-Braun-Saal
Treffpunkt: Direkt im Vortragssaal

Die Arbeit mit Zeitzeug:innen fasst viele Potentiale. Mit ihr können historische Zusammenhänge und persönliches Erleben vermittelt, aber auch Respekt und Verständnis füreinander gefördert werden. Auf Grundlage des Projekts „Zeitzeug:innen mit Migrationsgeschichte“ der ZeitZeugenBörse e.V. sollen in diesem Workshop Möglichkeiten der schulischen Einbindung migrantischer Zeitzeug:innen vorgestellt und Chancen besprochen werden, die Zeitzeug:innenarbeit hinsichtlich von Demokratieförderung bietet.

W03 Wie entstehen bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote?

Lisa Sarachman, Stiftung Stadtmuseum Berlin

Raum: Staatsbibliothek, Dietrich-Bonhoeffer-Saal
Treffpunkt: Im Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Museen wollen „Orte für alle" sein. Doch wer ist genau gemeint? An wen richtet sich das Programm? Publikumsorientierung ist für Museen unverzichtbar, um diverser und inklusiver zu werden. Wie fließen Bedürfnisse und Interessen der Zielpublika in die Angebotsentwicklung ein? Wie kann im Museum eine gute Willkommenskultur geschaffen werden? Welche Herausforderungen gibt es? Der Workshop lädt dazu ein, sich praxisorientiert mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und Lösungsansätze zu diskutieren.

W04 Den Weg frei machen – Barrierefreie Vermittlung

Dr. Dorothee Entrup, Jacqueline Hartwig & Benedicta von Wissmann, Museum Barberini Potsdam

Raum: KGM Vortragssaal - Kulturforum
Treffpunkt: Draußen vor der Kunstbibliothek am Kulturforum (Seite 18)

Der Workshop thematisiert konkrete Handlungsansätze zur Entwicklung inklusiver Vermittlungsangebote in Museen und lädt darüber hinaus zum Ideenaustausch ein. Wege hin zu mehr Barrierefreiheit sollen anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt werden. Dazu gehören neben inklusiven Führungsformaten auch entsprechende Angebote für Audioguide und Website. Schließlich werden Ziele und zukünftige Projekte des Museums Barberini in diesem Bereich vorgestellt und der Austausch mit den Workshop Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesucht.

W05 Digital Barrieren abbauen – Probiert es selbst aus am Beispiel inklusiver Projekte des Jüdischen Museums Berlin!

Svenja Gründler & David Studniberg, Jüdisches Museum Berlin

Raum: Altes Museum, Workshopraum, Bodestraße 1-3, 10178 Berlin
Treffpunkt: Draußen vor dem Eingang "Altes Museum"

Anhand von Praxisbeispielen aus dem JMB, das Inklusion als eins seiner strategischen Ziele definiert, wird euch ein Einblick in verschiedene Anwendungsgebiete der digitalen Barrierefreiheit gegeben: Wie beschreibe ich ein Tastobjekt für blinde Besucher*innen? Nach welchen Regeln funktioniert Leichte Sprache? Wie kann ich Musik so beschreiben, dass sie in Deutsche Gebärdensprache übersetzt werden kann? Diese und weitere Fragen werden im Workshop näher beleuchtet. Dabei werdet ihr die Möglichkeit bekommen, selbst Inhalte barrierearm aufzubereiten.

W06 Guides mit Lernschwierigkeiten: Inklusive Formate in den Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

Christian Marx, Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

Raum: Workshopfläche 2, Foyer Kulturforum
Treffpunkt: Draußen vor der Kunstbibliothek am Kulturforum (Seite 18)

Seit 2017 arbeiten in den Gedenkstätten Brandenburg an der Havel Menschen mit Lernschwierigkeiten als Gedenkstätten-Guides. Sie bieten für alle Besuchsgruppen Workshops und Führungen durch die Ausstellungen an. Darüber hinaus (re-)präsentieren sie die Gedenkstätten-Arbeit bei öffentlichen Veranstaltungen. In diesem Workshop stellen wir grundlegende Ideen, Entstehung, Etablierung, Herausforderungen sowie Perspektiven solcher inklusiven Formate vor.

W07 Die Freiflächen: Haltung, Anspruch und Sand im Getriebe

Brenda Spiesbach & Sophie Perl, Stiftung Stadtmuseum Berlin

Raum: Demonstrationsraum 1, Kulturforum
Treffpunkt: Draußen vor der Kunstbibliothek am Kulturforum (Seite 18)

Die Freiflächen in der Ausstellung BERLIN GLOBAL sind Ausstellungsprojekten vorbehalten, die nicht vom Museum entwickelt werden, sondern von engagierten Gruppen, Netzwerken und Vereinen. Es gibt Raum, es gibt ein Budget und es gibt Interesse. Was braucht es noch? Am Beispiel von „Mitten unter uns. Wohnungslose Frauen* in Berlin" (querstadtein e.V.) und unter dem Thema der Öffnung von Kulturinstitutionen möchten wir mit euch Erfahrungen teilen und Strategien besprechen.

W08 Geschichte mit allen Sinnen erleben – Sensory Journey zur Berliner Mauer

Dr. Katrin Passens, Stiftung Berliner Mauer

Raum: Staatsbibliothek, Simón-Bolívar-Saal
Treffpunkt: Direkt im Simón-Bolívar-Saal

Im Zuge des Erasmus+ Projekts "I AM. Inclusive and Accessible Museums" (2021-2023) hat die Stiftung Berliner Mauer multisensorische Führungen in Einfacher und Leichter Sprache entwickelt. Visuelle, haptische, auditive, olfaktorische und performative Methodentools eröffnen jungen Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Zugang zu den historischen Orten der Stiftung und ihren jeweiligen Themen. Im Workshop werden ausgewählte Tools vorgestellt und können auch selbst erprobt werden.

W09 Digitale Barrierefreiheit

Nina Krusche, Goethe-Institut München

Raum: Bode-Museum, Treffpunkt: Vor dem Eingang des Bode-Museums
Sonderhinweis: Es wird von der Workshopleitung darum gebeten, dass jeder einen Laptop mitbringt.

Im Workshop lernen die Teilnehmer*innen Grundlagen für Barrierefreiheit im Netz kennen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragestellungen: Wie können Websites barrierefrei gestaltet werden? Welche Kriterien sind hierfür grundlegend? Welche rechtlichen Vorgaben und Leitlinien gibt es? Welche Rolle spielt Barrierefreiheit eigentlich für die allgemeine Nutzer*innenfreundlichkeit einer Website? Wie verwendet man assistive Technologien und Anwendungen im Netz? Und wie kann ich prüfen, wie barrierefrei meine Website ist?

W10 Gemeinsam gestalten: Perspektivenvielfalt im Museumskontext

Ulrike Gehen, Arthur Hackenthal, Stefan Friese & Stefanie Trzecinski, KOPF, HAND + FUSS gGmbH

Raum: Workshopfläche 3, Foyer Kulturforum + Gemäldegalerie
Treffpunkt: Draußen vor der Kunstbibliothek am Kulturforum (Seite 18)

Die Entwicklung einer inklusiven Ausstellung stellt eine komplexe Herausforderung dar. Im Workshop laden wir Sie ein, sich mit verschiedenen Exponaten der Gemäldegalerie auseinanderzusetzen. Durch gezielte Fragen geben wir Denkanstöße, um die Perspektiven von Personen mit unterschiedlichen Hintergründen zu erkunden. Nach einer Reflexionsrunde diskutieren wir gemeinsam: Welche Sichtweisen wurden berücksichtigt? Welche Aspekte wurden übersehen? Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Vielfalt der Perspektiven zu entwickeln und diese im Museumskontext sinnvoll zu integrieren.

W11 Weiterkommen – Für mehr Diversität und Inklusion im TECHNOSEUM: Förderanträge stellen und Projekte durchführen als Volontär*innen

Maike Sambaß, Viktoria Schüffner & Anna-Lena Göbel, TECHNOSEUM Mannheim

Treffpunkt: Konferenzraum 1 (Seite 19)

Wer kennt es nicht: Man beginnt das Volontariat voller eigener Ideen, die man am besten sofort umsetzen möchte. Drei Mannheimer Volontärinnen stellten deshalb gemeinsam einen Förderantrag, um das TECHNOSEUM im Hinblick auf Inklusion und Diversität weiterzubringen. Im Workshop werden die Aspekte der Antragsstellung, der „work in progress“ und die „Do’s & Dont’s“ diskutiert. Außerdem soll der Blick für Stolperfallen und Hürden geschärft und eine Diskussion über interne Transformationsprozesse in den jeweiligen Häusern angeregt werden.

W12 Queeres Sammeln – Sammeln Queeren

Jessica Walter, Schwules Museum Berlin

Raum: Seminarraum - Schwules Museum
Lützowstraße 73, 10785 Berlin
Treffpunkt: Foyer Schwules Museum

Dieser Workshop führt in die Archivarbeit mit der Sammlung des Schwulen Museums (SMU) ein. Wir beginnen mit einem kurzen queertheoretischen Input sowie einem Überblick über die Geschichte des SMU-Archivs, der Findmittel und die Thematische Sammlung. Hierbei stellen wir uns die Frage, was es bedeuten kann, ein Archiv zu queeren. In Kleingruppen bekommen Teilnehmende eine „Mixkiste“ und können Artikel, Flyer und andere Materialien zuordnen. Gemeinsam tauschen wir uns über die gemachten Erfahrungen aus.

PODIUMSGESPRÄCH & MESSESTÄNDE

Podiumsgespräch

Ort: Staatsbibliothek, Otto-Braun-Saal

Laura Krüger, Wissenschaftliche Volontärin, Mitglied AK Volontariat, Ressort Kulturpolitik

Katja Boll, Stellvertretende Landesbezirksfachbereichsleiterin B bei Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Anja Schaluschke, Direktorin Museum für Kommunikation Berlin und Vorstandsmitglied Berliner Museumsverband e.V.

Kostenfreies WLAN steht euch jederzeit zur Verfügung

1. _FREE_WIFI_BERLIN (ohne Anmeldung und Passwort, Betreiber: Berliner Senatsverwaltung)

2. EDUROAM (individuelle Anmeldedaten notwendig)

3. Unser eigenes Conference WLAN:

WLAN SSID: CONFERENCE
Benutzername: bvt2024
Kennwort: k2C6cH

Messestände

Ort: Staatsbibliothek, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Ihr wollt wissen, wer eure Ansprechpartner*innen bei euch im Land sind oder euch einfach gerne mit anderen vernetzen? Dann schaut gerne bei den Messeständen vorbei:

ICOM Young Professionals
grauwert – Büro für Inklusion, Projekt "Bei Anruf Kultur", Mathias Knigge
BVT Team
AK Volontariat, DMB
AG Volontariat Berlin Brandenburg
AK Volo Baden-Württemberg
AK Volontariat Bayern
AK Volontariat Hessen
AK Volontariat Mitteldeutschland
AG Volontariat Niedersachsen/Bremen
AK Volontariat NRW
AK Volontariat Rheinland-Pfalz
AK Volontariat Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern

Meine Tagungsreise nach Berlin…

Ihr seid/Sie sind über dem Wochenende in der Stadt? Rund um unsere Tagung gibt es noch vieles Weitere in Berlin zu entdecken.

Kostenfreie Eintritte

In folgenden Museen bekommt ihr/ bekommen Sie (mit eurem/ Ihrem Tagungsschild) freien Eintritt. Informiert euch vorher ob ihr ggf. ein Zeitfenster buchen müsst:

Alte Nationalgalerie
Altes Museum
Bode-Museum
Gemäldegalerie
Hamburger Bahnhof - Nationalgalerie der Gegenwart
Humboldt Forum (alles bis auf Sonderausstellung “Berlin Global”)
Jüdisches Museum Berlin (Dauerausstellung ist kostenfrei)
Kunstbibliothek
Kunstgewerbemuseum
Kupferstichkabinett
Museum Barberini Potsdam
Museum Berggruen
Museum Europäischer Kulturen
Museum für Fotografie
Museum für Naturkunde
Neue Nationalgalerie
Neues Museum
Pergamonmuseum. Das Panorama
Sammlung Scharf-Gerstenberg
Schloss Köpenick
Schwules Museum

Tipps für die Mittagspause auf der BVT

Zimt & Zucker [https://zimtundzucker.com/]
Potsdamer Str. 103, 10785 Berlin
Leckeres Kaffee- und Kuchenangebot.

Joseph-Roth-Diele Gaststätte
Potsdamer Str. 75, 10785 Berlin
Deutsche Hausmannskost mit Mittagstisch

Staabi Back & Bistro
Potsdamer Str. 55, 10785 Berlin
Bäcker und Kiosk mit Mittagstisch, sehr günstig

Imbiss Chez Ahmet
Imbisswagen vor der Neuen Nationalgalerie
Currywurst und Pommes, Falafel und sehr guter Kaffee

Pauls Deli
Lützowstraße 24, 10785 Berlin
Kantine der Elisabeth Klinik mit gesundem, günstigen und leckeren Mittagessen

Queen of Muffins (Coffee & Deli)
Pohlstrasse 65, 10785 Berlin
Café, leckere Cupcakes, Salate und Sandwiches

My Deli Love
Lützowstraße 46, 10785 Berlin
Wraps, Sandwiches, Café und Smoothies

Meine Tagungsreise nach Berlin…

Flohmärkte am Wochenende

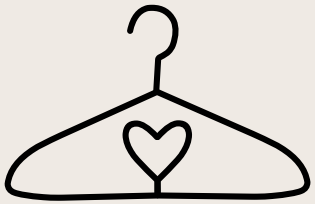
Antikmeile an der Straße des 17. Juni
Samstag und Sonntag: 10-17 Uhr

Flohmarkt am Mauerpark
Sonntag: 10-17 Uhr

Nowkoelln Flowmarkt (Maybachufer)
Jeden zweiten Sonntag: 10-17 Uhr

Flohmarkt am Boxhagener Platz (Lebensmittel und Handgemachtes)
Sonntag: 10-18 Uhr

Trödelmarkt am Fehrbelliner Platz
Samstag und Sonntag: 10-16 Uhr



Ausflugsziele & besondere Orte

Musik am Holzmarkt an der Spree
Informiert euch über Veranstaltungen

Thaiwiese im Preußenpark (Streetfood)
Freitag – Sonntag: 10-20 Uhr

Spazieren im Park Babelsberg
Montag – Sonntag: ab 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Abhörstation auf dem Teufelsberg in Charlottenburg
Montag – Sonntag: 11 Uhr bis Sonnenuntergang

Pfaueninsel im Grunewald
Montag – Sonntag: 10-18 Uhr

Domäne Dahlem. Freilichtmuseum mit ökologischem Schwerpunkt
Montag – Sonntag: 7-22 Uhr

Markthalle Neun (Markt und Streetfood)
Donnerstag 12-22 Uhr
Freitag 12-18 Uhr
Samstag 10-18 Uhr

Teammitglieder & Impressum

Patricia Kühn, Sprecherin
SSGK M-V, Staatliches Museum Schwerin

Julia Topp, Stellv. Sprecherin
Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin

Alexander Berberich
Eichsfeldmuseum, Heilbad Heiligenstadt

Miriam Brehmer
Museen Tempelhof-Schöneberg, Berlin

Carolin Gilgenbach
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Anina Gröger
Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

Tim Keller
Point Alpha Stiftung

Sophie Krause
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Jessica Lang
Stiftung Deutsches Optisches Museum, Jena

Yasmin Maaß
Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

Aylin Maggiarosa
Mittelrhein-Museum Koblenz

Anjouna Novak
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Julia Sengenberger
LWL-Museum Zeche Hannover, Bochum

Sabine Töws
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Rudolstadt

Svea Ueckermann
LWL-Museum Glashütte Gernheim, Petershagen

IMPRESSUM

REDAKTION
Patricia Kühn
Yasmin Maaß
Julia Topp
Anjouna Novak

LAYOUT
Carolin Gilgenbach
Sophie Krause
Svea Ueckermann

KONTAKT
E-Mail bundesvolotagung@posteo.de
Website www.museumsbund.de/bvt-2023
Blog www.bundesvolotagung.jimdofree.com
Instagram @bundesvolotagung

Das Team der BVT 2024 dankt den Partner*innen

Deutscher Museums Bund

AK Volontariat – Deutscher Museumsbund

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Großer Dank gilt der Unterstützung von:

LWL – Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Für Natur – Museum für Naturkunde Berlin

Berliner Luft

Flying Roasters

ZAZZA Kaffeerösterei

Hemme Milch – seit 1589

Das süße Leben